



FOKUSTHEMA

Silvesternacht mit Folgen: Wer zahlt Schäden?

Zürich, 02.12.2015 **Welche Versicherung zahlt, wenn Raketen und Knaller daneben gehen? Die Experten des Versicherungsportals knip.ch klären auf.**

Unfälle mit Feuerwerkskörpern können schlimme Verletzungen nach sich ziehen. Dann greift die Unfallversicherung und zahlt bei dauerhaften Unfallfolgen sogar eine Invalidenrente. Alle Arbeitnehmer in der Schweiz sind über die Berufsunfallversicherung gegen die Folgen eines Unfalls am Arbeitsplatz abgesichert. Die Prämien dafür werden vom Arbeitgeber übernommen. Erwerbstätige, die mehr als acht Stunden pro Woche bei dem selben Arbeitgeber angestellt sind, sind auch gegen die Folgen eines Unfalls ausserhalb der Arbeitszeit abgesichert. Arbeitnehmer können also eine Krankenversicherung ohne Unfaldeckung abschliessen und so Prämien sparen. Achtung: Grobe Fahrlässigkeit ist häufig ausgeschlossen, dazu zählt auch das Abfeuern von Raketen unter Alkoholeinfluss.

Verursacht ein Partygast einen Schaden, zahlt die Haftpflicht. Verursachen die Bewohner selbst Schäden an ihren Möbeln, Elektrogeräten oder Kleidung, greift die Hausratversicherung. Für den optimalen Versicherungsschutz überprüft der mobile Versicherungsmanager Knip die bestehenden Policen und bietet Optimierungsmöglichkeiten an. Dieser Dienst ist für Verbraucher kostenlos.

Um Schäden und Verletzungen zu vermeiden, sollte man diese Tipps beachten:

1. Silvesterraketen und -böller sind in der Schweiz zweimal im Jahr erlaubt. Am Nationalfeiertag und an Silvester.
2. Leicht brennbare Gegenstände aus dem Garten in die Wohnung bringen.
3. Das Auto möglichst in einer Garage oder ruhigen Seitenstrasse parken.
4. Blindgänger niemals aufbewahren. Hier besteht grosse Verletzungsgefahr.
5. Ganz wichtig: Kinder an Silvester niemals unbeaufsichtigt lassen!

Pressekontakt Knip AG

Michael Divé
Leiter Unternehmenskommunikation
E-Mail: michael.dive@knip.ch
Telefon: +49 30 / 577 00 68 26

Über Knip – Die Versicherungsexperten

Knip ist Europas erster und grösster digitaler Versicherungsbroker. Verbraucher können mit der kostenlosen Lösung ihre Versicherungen bündeln, optimieren und wechseln. Die App zeigt aktuelle Verträge, Policen und Beiträge. Technologiestützt identifizieren die Versicherungsexperten Optimierungsmöglichkeiten für die Verbraucher und beraten im Chat und telefonisch zu Schutz und Tarifen. Die Knip-App ist als iOS- und Android-Version verfügbar. Die Knip AG wurde 2013 von Dennis Just in Zürich gegründet und ist mit 80 Mitarbeitern in der Schweiz und in Deutschland erfolgreich. www.knip.ch